

**Entwurf\*)**  
**Niederschrift Nr. 2/2010**  
**über die Sitzung des Ausschusses  
für Umweltschutz und die Erhaltung von Infrastruktur  
der Gemeinde Bordesholm  
am Mittwoch, dem 16. Juni 2010  
im Sitzungssaal des Rathauses Bordesholm.**

\*) es handelt sich um die ungenehmigte Fassung  
(mögliche Einwendungen wurden noch nicht erhoben)

**Anwesend:**

**die Ausschussmitglieder**

GV Herr Peters als Vorsitzender  
GV Herr Büssow  
GV Herr Lazzaroni  
GV Frau Dr. Steffen  
wB Herr Andreas als Vertreter für GV Herrn Büch  
wB Herr Hauschild  
wB Herr Hinz  
wB Herr Theune  
wB Frau Wecken

**ferner**

Naturschutzbeauftragter Herr Grupen  
Bgm. Herr Tiede  
GV Frau Hankel  
GV Frau Werner-Schulz-Ehlbeck  
AD Herr Lembrecht  
VA Herr Ingwersen, zugl. als Protokollführer

**als Gäste**

Wehrführer Herr Koch  
stellv. Wehrführer Herr Bumann

**Es fehlen**

GV Herr Büch

**Beginn der Sitzung:**

18.30 Uhr

**Ende der Sitzung:**

21.25 Uhr

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung um 18.30 Uhr. Er stellt die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwendungen gegen die Tagesordnung werden nicht erhoben. Sie wird wie folgt genehmigt:

**ÖFFENTLICHER TEIL:**

1. Einwohnerfragestunde;  
Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner
2. Anfragen
3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.03.2010
4. Bordesholmer See  
- Bericht des Seevereins

5. Seebeauftragte/r für die Gemeinde Bordesholm
6. Amphibienschutz (Klintwiesen)
7. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr
8. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft
9. LED-Modellprojekt zur Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet
10. Baumpflegemaßnahmen 2010
11. Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrums Mühlenhof“
12. Bekanntgaben

Vor Eintritt in die Tagesordnung verpflichtet der Vorsitzende Frau Wecken als neues Ausschussmitglied.

## ÖFFENTLICHER TEIL:

### 1. Einwohnerfragestunde:

#### Vorschläge, Anregungen und Fragen der Einwohnerinnen und Einwohner

1. Herr Goldammer dankt der Gemeinde, dass während der Froschwanderungen die Kirchhofsallee zeitweise wieder voll gesperrt wurde.  
  
Daneben dankt Herr Goldammer der Verwaltung, dass sie sich so engagiert für den Amphibienschutz eingesetzt hat.  
  
Herr Goldammer berichtet, dass aufgrund des extrem starken und langen Winters in diesem Jahr weniger Frösche zu verzeichnen waren.
2. Herr Goldammer berichtet, dass der BUND es sehr positiv aufgenommen hat, dass die Laichgewässer in den Klintwiesen erstellt werden.
3. Herr Goldammer berichtet, dass der BUND entsetzt darüber ist, wie viele Parkplätze gegenüber der Verwaltungsakademie errichtet werden sollen. Er appelliert an den Umweltausschuss, hier sehr sensibel vorzugehen.
4. Naturschutzbeauftragter Herr Gruppen fragt an, warum die Anlieferung von Grünabfall bei der AWR Geld kostet. Er führt weiter aus, dass die OAR den Versorgungsbetrieben gehört und damit indirekt der Gemeinde.  
  
Herr Tiede erklärt, dass es sich bei der OAR um eine eigenständige, gemeinnützige GmbH handelt. Außerdem finden jährlich zwei kostenlose Abholungen statt.
5. Herr Lange bittet die Gemeinde, die öffentlichen Grünflächen weniger bzw. in einem anderen Verhältnis zu mähen.  
  
Herr Peters erklärt hierzu, dass es einen Mähplan gibt, der seiner Meinung nach eingehalten wird.  
  
Herr Lembrecht ergänzt, dass dieser Mähplan eventuell angepasst werden muss. Dies sollte hier im Umweltausschuss geschehen.
6. Zum Tagesordnungspunkt 10 „Baumpflegemaßnahmen 2010“ ist Herr Klee der Meinung, dass es der Gemeinde nicht um die Erhaltung von Bäumen sondern immer nur ums Fällen geht.

Es solle sich mehr bemüht werden, Ersatzpflanzungen für gefälltte Bäume wie z. B. in der Alten Landstraße vorzunehmen. Daneben hält er die fachliche Ausführung bei den Baumpflegemaßnahmen für fraglich.

Herr Peters erklärt, dass hierzu Ausführungen beim TOP 10 gemacht werden.

## 2. Anfragen

Es liegen 8 Anfragen der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zum Thema Kalbach/Bordesholmer See vor.

Die Verwaltung hat diese Fragen schriftlich beantwortet und den Ausschussmitgliedern verteilt.

Die Fragen werden im Einzelnen besprochen und durch weitere Ausführungen ergänzt.

Die schriftlichen Antworten der Anfragen werden dem Protokoll als **Anlage 1** beigelegt.

## 3. Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 04.03.2010

Beim TOP 3 Genehmigung der Sitzungsniederschrift vom 03.11.2009 muss im ersten Satz das Wort „*nicht*“ eingefügt werden.

Beim TOP 4 soll nach Absatz 4 folgender Satz eingefügt werden:

*„Der Vorsitzende hält die vorgestellten Maßnahmen an den Kläranlagen Sören und Blumen-thal für sinnvoll.“*

Die Niederschrift wird mit den vorgenannten Änderungen **einstimmig** genehmigt.

## 4. Bordesholmer See - Bericht des Seevereins

Herr Peters bittet Frau Huuck um den Bericht vom Seeverein.

Frau Huuck berichtet von dem am 27.04.2010 in der Staatskanzlei geführten Gespräch mit dem Ministerpräsidenten Herrn Peter Harry Carstensen. Da sie nur 15 Minuten Zeit bekam mit Herrn Carstensen zu sprechen, hatte sie eine Arbeitsunterlage mit allen Informationen zusammengestellt. Diese wurde vorher mit dem Amtsdirektor Herrn Lembrecht abgestimmt.

Anschließend fand am 10.05.2010 ein klärendes Gespräch mit dem Ministerium für Landwirtschaft und ländliche Räume, Herr Dr. Grett, im LLUR statt.

Anschließend fasst Frau Huuck die Ergebnisse dieses Gespräches zusammen und gibt weitere Erläuterungen dazu.

Ein wichtiger Punkt ist, dass der Bordesholmer See trotz seines schlechten ökologischen Zustandes und seines schlechten Regenerationspotentials aufgrund des großen Engagements vor Ort 2008 als Vorrangsee ausgewählt wurde. Im Maßnahmenprogramm bis 2015 wurde der Bordesholmer See jedoch noch nicht berücksichtigt, weil keine umsetzbaren Maßnahmen abgestimmt werden konnten.

Anschließend erläutert sie einzelne Maßnahmen im Bereich der Landwirtschaft, der Optimierung der Abwasserbehandlung, der Optimierung der Regenwasserbehandlung und weiteren technischen Maßnahmen am Kalbach.

Zum landwirtschaftlichen Bereich ergänzt Frau Huuck, dass es für die Verbesserung des Zustandes des Bordesolmer Sees unter anderem erforderlich ist, im Einzugsbereich des Kalbachs Maßnahmen zum Grundwasserschutz durchzuführen.

Es ist daher seitens des Ministeriums für Anfang Juli geplant, Grundwasserschutzberatungen mit den Landwirten, die die an den Kalbach angrenzenden Flächen bewirtschaften, zu führen.

Parallel wird vom Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume ein Konzept für fachlich sinnvolle Maßnahmen sowie deren Auswirkung auf den Bordesolmer See erarbeitet.

Herr Ingwersen ergänzt, dass am 08.07.2010 die Auftaktveranstaltung mit den Gewässeranliegern im Einzugsgebiet des Kalbachs vorgesehen ist. Dabei werden die Zielsetzungen erläutert und von einem Beratungsbüro die entsprechenden Agrarumweltmaßnahmen vorgestellt.

Frau Huuck macht deutlich, dass der Verein sehr erleichtert ist, dass es zu diesen Fortschritten gekommen ist.

Das Ergebnisprotokoll über das Gespräch im Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und ländliche Räume am 10.05.2010 wird dieser Niederschrift als **Anlage 2** beigefügt.

Frau Huuck führt weiter aus, dass das Thema Ausbaggerung der Pastorenbucht von Maßnahmen der EG-Wasserrahmenrichtlinie abgekoppelt werden. Diese Maßnahme dient nicht der Wasserqualität. Herr Dr. Grett vom Ministerium sieht dies als pflegerische Maßnahme an, die bei der Unteren Naturschutzbehörde mit Begründung beantragt werden müsste.

Herr Peters verliest zur Pastorenbucht einen Antrag der CDU-Fraktion vom 16.06.2010:

*Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumung der Pastorenbucht folgende Daten zu ermitteln:*

- a) *Die rechtlichen Voraussetzungen,*
- b) *die Möglichkeit zur Entsorgung des Aushubes,*
- c) *die Kosten einer Räumung.*

Frau Wecken befürwortet den Antrag der CDU-Fraktion und ist der Auffassung, dass es gut sei, wenn Fakten zusammengestellt werden.

Frau Dr. Steffen bemängelt, dass es sich hier nicht um nachhaltige Maßnahmen handelt, sondern nur um Kosmetik.

Frau Hankel erklärt, dass es dann auch sinnvoll sei, die Bewirtschaftung der Flächen um den See herum aufzunehmen. Sie bittet daher um Ergänzung des Antrages, bei den Landwirten abzufragen, wie die Bewirtschaftung der angrenzenden Flächen langfristig vorgesehen ist.

Herr Lembrecht erklärt hierzu, dass dieses zwar für dieses Jahr möglich sei, aber langfristig sicher keine Angaben von den Landwirten gemacht werden können.

Herr Stoll ergänzt, dass es Sinn macht, diese Flächen mit in die Grundwasserschutzberatungen zu nehmen.

Nach kurzer Beratung wird folgender **Beschluss** gefasst:

Die Verwaltung wird beauftragt, für die Räumung der Pastorenbuchtl folgende Daten zu ermitteln:

- a) Die rechtlichen Voraussetzungen,
- b) die Möglichkeit zur Entsorgung des Aushubes,
- c) die Kosten einer Räumung,
- d) Aufnahme der gegenwärtigen Bewirtschaftung der Flächen rund um den See.

**Abstimmungsergebnis:      8 Ja-Stimmen  
   1 Nein-Stimme**

Frau Wecken dankt zunächst Herrn und Frau Huuck für ihr Engagement beim Bordesholmer See.

Sie fragt an, was eine Trägerschaft für die Gemeinde bei der Umsetzung der fachlich sinnvollen Maßnahmen beinhaltet.

Herr Lembrecht erläutert, dass die Trägerschaft keine Kostenübernahmen beinhaltet. Maßnahmen, die die Wasserrahmenrichtlinie betreffen, haben keine finanziellen Auswirkungen auf die Gemeinde. Maßnahmen außerhalb der Wasserrahmenrichtlinie werden in den Ausschüssen beraten.

Abschließend wird über folgenden **Beschlussvorschlag** abgestimmt:

Der Bericht des Seevereins wird zur Kenntnis genommen. Das weitere Vorgehen wird begrüßt und durch die Gemeinde Bordesholm sowie die Amtsverwaltung eng begleitet.

Die Gemeinde Bordesholm erklärt sich bereit, die Trägerschaft für die Umsetzung der fachlich sinnvollen Maßnahmen zu übernehmen.

**Abstimmungsergebnis:      einstimmig**

## 5. **Seebeauftragte/r für die Gemeinde Bordesholm**

Herr Peters berichtet, dass ein Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen hierzu vorliegt.

Er ist der Auffassung, dass die darin angeführte Stellenbeschreibung so nicht ausreicht. Er ergänzt, dass der Seeverein bei der Benennung der Aufgaben mit einbezogen werden sollte.

Frau Dr. Steffen gibt weitere Erläuterungen zu dem Antrag. Sie sind der Auffassung, dass der Seebeauftragte entsprechende ökologische Voraussetzungen mitbringen muss. Daher wurde seitens der Fraktion ein Biologe vorgeschlagen.

Da die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen wie verabredet das Vorschlagsrecht für den Posten des Seebeauftragten hat, möchte sie, dass dies heute beschlossen wird.

Herr Büssow erklärt hierzu, dass in der Fraktion besprochen wurde, einen Seebeauftragten zu installieren.

Um hierüber heute zu entscheiden, fehlt als wichtigste Voraussetzung eine ordentliche Stellenbeschreibung. Daneben ist auch noch nicht über eine entsprechende Entschädigung für den Seebeauftragten gesprochen worden.

Frau Dr. Steffen ist der Meinung, dass ein Seebeauftragter das gleiche Budget erhalten sollte wie der Kulturbeauftragte.

Frau Hankel macht deutlich, dass die Vorgehensweise mit den Parteien verhandelt wurde. Die Grünen haben einen Ausschussvorsitz verloren und dürfen daher den Seebeauftragten vorschlagen. Sie haben großes Vertrauen in die Fähigkeiten der vorgeschlagenen Person und fordern daher die gleiche Entschädigung wie bei dem Kulturbeauftragten der Gemeinde.

Herr Stoll vom Seeverein erläutert die Dinge aus deren Sicht.

Er ist der Auffassung, dass es um das gesamte Einzugsgebiet des Sees gehen sollte. Daher ist ein Gewässerbeauftragter, der nicht nur für die Gemeinde Bordesholm, sondern für das gesamte Amt zuständig ist, viel sinnvoller.

Hinsichtlich der vorgelegten Stellenbeschreibung der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen erklärt Herr Stoll, dass dies genau die Aufgaben sind, die der Seeverein bisher gemacht hat. Es fehlt hier die Abstimmung mit den Aufgaben des Seevereins. Daneben ist der Seeverein der Auffassung, dass die Stelle von einem Geo-Ökologen oder Umweltingenieur besetzt werden sollte und nicht von einem Biologen.

Er macht deutlich, dass der Seeverein keinen Vermittler zur Verwaltung benötigt, da die Zusammenarbeit in den letzten Jahren hervorragend geklappt hat.

Frau Hankel bemängelt, dass sich die Fraktionen nicht an die Absprachen halten.

Daneben hatte sie erwartet, dass von der Verwaltung für die heutige Sitzung eine ordentliche Stellenbeschreibung vorbereitet wird.

Herr Grupen ist der Meinung, dass die Aufgaben des Naturschutzbeauftragten und eines eventuellen Gewässerbeauftragten vernetzt werden könnten.

Herr Huuck macht deutlich, dass der Seeverein seit 25 Jahren versucht hat den See aus der Parteipolitik herauszuhalten. Jetzt fängt es leider damit an.

Herr Hinz erklärt, dass es hier nicht um die Position Seebeauftragter gehen sollte, sondern um den See. Aus seiner Sicht würde ein Seebeauftragter den See nicht weiter voranbringen.

Herr Tiede schließt sich den Worten von Herrn Büssow an und erklärt, dass sie im Wort stehen, einen Seebeauftragten zu wählen. Er schlägt daher vor, dass der Antrag der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen zunächst zurückgestellt wird und die Verwaltung anschließend mit dem Seeverein und der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen eine ordentliche Stellenbeschreibung erarbeitet.

Diesem Antrag wird einstimmig zugestimmt.

Herr Lembrecht macht noch mal deutlich, dass es sich bei dem von Herrn Ingwersen erwähnten Termin am 08. Juli diesen Jahres nicht um eine öffentliche Veranstaltung handelt.

## 6. **Amphibienschutz (Klintwiesen)**

Herr Ingwersen erläutert, dass zwischenzeitlich die Gespräche mit den Eigentümern und Pächtern stattgefunden haben. Es wurde von allen Beteiligten die Bereitschaft zur Erstellung von Amphibienschutzteichen in den Klintwiesen erklärt.

Bei einem Ortstermin am 04.06.2010 wurden mit den Beteiligten sowie dem Planer, Herrn Pollok, Standorte für die zu erstellenden Teiche festgelegt. Ein entsprechender Plan ist zu Beginn der Sitzung verteilt worden. Hinsichtlich der Einzäunung der Teiche ist eine Einigung mit dem Pächter erzielt worden.

Als weitere Vorgehensweise steht nunmehr an, dass in Kürze mit einem Baggerunternehmen vor Ort ermittelt wird, wie viele Stunden für die Erstellung der Teiche benötigt werden. Nach Ermittlung der insgesamt benötigten Flächen wird mit den Eigentümern bzw. dem Pächter der finanzielle Ausgleich besprochen und vereinbart.

Die zukünftige Bewirtschaftung der Flächen soll, wenn möglich, extensiv durchgeführt werden. Hierzu wird eine entsprechende Vereinbarung erarbeitet und mit den Pächtern besprochen.

Ziel ist es weiterhin, im Herbst diesen Jahres die Amphibienschutzteiche zu erstellen.

## **7. Anschaffung einer Drehleiter für die Freiwillige Feuerwehr**

Herr Peters schickt voraus, dass sich der Haupt- und Finanzausschuss gestern bei der Diskussion sehr schwer getan hat.

Die Verwaltung benötigt heute eine Aussage des Ausschusses, ob eine neue oder eine gebrauchte Drehleiter angeschafft werden soll.

Herr Peters berichtet, dass er sich heute die gebrauchte Drehleiter der Feuerwehr Kiel angesehen hat.

Es handelt sich um ein 20 Jahre altes Fahrzeug, welches vermutlich im Jahr 2012 verkauft werden soll. Die Drehleiter ist voll einsatzfähig und wird seit letztem Herbst nur noch als Ersatzfahrzeug genutzt. Technisch entspricht diese Leiter den Anforderungen, die die Bordesholmer Wehr stellt.

Anschließend erklärt Herr Bumann, dass der neuste Stand der Technik heute anders aussieht.

Ein wichtiger Punkt ist, dass nach heutigem Stand der Technik drei bis vier Personen im Korb transportiert werden können. Die Drehleiter der Stadt Kiel kann nur zwei Leute befördern. Daneben können die vorgegebenen Einsatzzeiten mit dieser Drehleiter nur schwer eingehalten werden.

Nach einer weiteren ausführlichen Diskussion erläutert der Amtsdirektor die einzelnen Möglichkeiten einer Finanzierung bei der Anschaffung einer Drehleiter.

Aus seiner Sicht kommt eine Generalüberholung der Drehleiter aus wirtschaftlichen Gründen nicht in Frage.

Aus ordnungsbehördlicher Sicht spricht Herr Lembrecht sich aus Gründen der Sicherheit für die Anschaffung einer neuen Drehleiter aus.

Anschließend beantwortet der stellv. Wehrführer, Herr Bumann, einzelne technische Fragen der Ausschussmitglieder.

Auf Anfrage von Herrn Hauschild, was es kosten würde, die vorhandene Leiter hinsichtlich des Korbes auf den neuesten technischen Stand zu bringen, erklärt Herr Koch, dass dies ca. 50.000 € kosten würde.

Dabei müsste dann aber geprüft werden, ob die Drehleiter das neue Gewicht noch halten kann.

Auch aus Umweltaspekten ist es sinnvoll, die vorhandene Drehleiter auszutauschen.

Herr Bumann ergänzt, dass bei einer Drehleiter in diesem Alter auch schon mal mit Materialermüdungen gerechnet werden kann. Hierzu verteilt er Bilder einer gleichaltrigen Drehleiter, bei der der Leiterpark abgebrochen ist.

Herr Büssow führt aus, dass die vorgelegten Unterlagen beweisen, dass es keinen Sinn macht, eine gebrauchte Drehleiter zu kaufen. Es sollte daher die Neuanschaffung einer Drehleiter verfolgt werden.

Herr Lembrecht ergänzt, dass am Freitag ein Angebot für ein Messesfahrzeug vorliegen soll.

Herr Lazzaroni macht deutlich, dass es sicherlich besser wäre, eine neue Drehleiter zu beschaffen. Aufgrund der finanziellen Lage der Gemeinde Bordesholm tendiert er jedoch zu einer gebrauchten Drehleiter der Stadt Kiel.

Auf Anfrage von Herrn Hauschild geht Herr Theune auf die Möglichkeit des Leasings ein.

Herr Lembrecht macht deutlich, dass dies seitens der Verwaltung geprüft wurde. Ein Leasingangebot für eine Drehleiter ist wirtschaftlich jedoch nicht günstiger.

Bürgermeister Tiede schlägt vor, einen Zuschussantrag für eine Drehleiter beim Kreis zu stellen. Ein klare Entscheidung muss vor den Herbstferien fallen. Er tendiert zu einer Neuanschaffung einer Drehleiter.

Der Ausschuss spricht sich für die Anschaffung einer neuen bzw. gebrauchten bis 1 Jahr alten Drehleiter (Vorführ- bzw. Messesfahrzeug) aus.

**Abstimmungsergebnis:**        **8 Ja-Stimmen**  
    **1 Nein-Stimme**

## 8. Überwachung des ruhenden Verkehrs durch die Verkehrsüberwachungskraft

Herr Peters schickt voraus, dass über dieses Thema auch in anderen Ausschüssen ausführlich diskutiert wurde.

Herr Büssow führt aus, dass die Meinungen bei diesem Thema auseinandergehen.

Die Verwaltungskosten seien zwar deutlich zurückgegangen, jedoch ist er der Auffassung, dass der Vertrag gekündigt werden sollte. Man könne dann beobachten wie sich die Situation entwickelt und gegebenenfalls wieder eine Verkehrsüberwachungskraft einstellen.

Herr Lembrecht spricht sich aus ordnungsbehördlicher Sicht eindeutig für die Verkehrsüberwachungskraft aus. Sollte der Vertrag gekündigt werden, wird niemand mehr Kontrollen durchführen. Dies wird seiner Meinung nach von den Bürgern ausgenutzt werden. Hiervon ist insbesondere das Zentrum betroffen.

Frau Wecken ist der Meinung, dass man Vertrauen in die Autofahrer haben sollte, dass sie sich an die Vorschriften halten.

Nach kurzer ausführlicher Diskussion wird folgender **Beschluss** gefasst:

Der Einsatz der Verkehrsüberwachungskraft in der Gemeinde Bordesholm wird über das Jahr 2010 fortgeführt. Aus verkehrserzieherischen Gründen und zur Bewirtschaftung des Parkraumes wird der Einsatz als notwendig angesehen. Die an den Kreis Rendsburg-Eckernförde zu zahlenden Personalkosten für die verwaltungsmäßige Abwicklung der Verkehrsordnungswidrigkeiten wird zum 01.07.2010 auf eine Pauschale von 50,00 € je von der Bußgeldbehörde zu bearbeitenden Vorgang umgestellt.

Abstimmungsergebnis:       **4 Ja-Stimmen**  
                                       **4 Nein-Stimmen**  
                                       **1 Stimmenthaltung**

#### 9. **LED-Modellprojekt zur Straßenbeleuchtung im Gemeindegebiet**

Bürgermeister Tiede erläutert den Sachverhalt.

Aufgrund der geringen Leuchtkraft der Leuchten im Moorweg ist es nicht sinnvoll, hier nur die Lampenköpfe auszutauschen. Wegen des Alters der Masten sollte hier überlegt werden, ob eine komplett neue Beleuchtung im gesamten Moorweg sinnvoller ist. Außerdem ist der Abstand der Masten so groß, dass eine Verbesserung der Ausleuchtung durch einen engeren Abstand richtiger erscheint. Daher sollten bei dem LED-Modellprojekt die fünf Leuchten im Moorweg wegfallen. Hierdurch ergeben sich Einsparungen in Höhe von ca. 3.000,00 €. Da die Mastabstände im Eiderkamp enger sind, ist die Umsetzung des Projektes hier kurzfristig denkbar. Hierzu wird am 24.06.2010 eine Anwohnerversammlung einberufen, um die Bürger vorab zu informieren.

#### 10. **Baumpflegemaßnahmen 2010**

Herr Peters verweist auf die Vorlage zu diesem Tagesordnungspunkt.

Daraus wird unter anderem deutlich, dass aufgrund von Sichtkontrollen bzw. Untersuchungen von Baumsachverständigen im Frühjahr insgesamt vier Bäume gefällt werden mussten. Für diese Bäume sollen Wiederanpflanzungen vorgenommen werden. Daneben mussten bei einigen Bäumen Kronenpflegemaßnahmen bzw. Kroneneinkürzungen durchgeführt werden.

Nach kurzer Aussprache wird folgender **Beschluss** gefasst:

Für die Baumpflegearbeiten 2010 im Gemeindegebiet werden 4.000,00 € bei Haushaltsstelle 633.5100 überplanmäßig bereitgestellt. Die haushaltsrechtliche Regelung erfolgt im 1. Nachtragshaushalt der Gemeinde Bordesholm.

**Abstimmungsergebnis:**       **einstimmig**

#### 11. **Straßenbenennung für die Erschließungsstraßen im Bereich des „Ortszentrums Mühlenhof“**

Nach kurzer Einführung von Herrn Peters schlägt er für die CDU-Fraktion folgendes vor:

Planstraße A:     Heinrich-Rix-Weg  
 Zentrumsplatz:   Rathausplatz

Die SPD-Fraktion macht in Abstimmung mit dem Tourismusverein folgenden Vorschlag für die Planstraße A: Paul-Steffen-Straße bzw. Paul-Steffen-Weg.

Herr Lembrecht bringt für den neuen Zentrumsplatz den Namen Marktplatz ins Gespräch.

Nach ausführlicher Aussprache werden der Gemeindevertretung folgende Straßennamen empfohlen:

Planstraße A:     Heinrich-Rix-Straße

**Abstimmungsergebnis:**       **einstimmig**

Planstraße B: Paul-Steffen-Straße

**Abstimmungsergebnis:**      **8 Ja-Stimmen**  
   **1 Stimmenthaltung**

Rathausvorplatz: Markplatz

**Abstimmungsergebnis:**      **8 Ja-Stimmen**  
   **1 Stimmenthaltung**

## 12. **Bekanntgaben**

Herr Tiede berichtet, dass bei der Sanierung der Regenwasserleitungen im Gemeindegebiet jedes Mal geprüft werden muss, ob eine Beitragspflicht gegeben ist.

Dies zeichnet sich zurzeit bei der Sanierung im Hohenheisch ab.

Vor Durchführung dieser Maßnahme wird eine Anliegerversammlung stattfinden.

Die Prüfung der Beitragspflicht, die Information der Anwohner und gegebenenfalls die Anpassung der Planung wird zu Verzögerungen bei der Ausschreibung und der Umsetzung der Maßnahme führen.

g. u.  
Ingwersen  
Protokollführer

---

**Evtl. Anlagen zu dieser Niederschrift können in der Verwaltung eingesehen werden.**